Nr. 2979 Freitag, 28 April (Morgen-Ausgabe) **1865**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jlgen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.



Danziger Zeitung.

[4 Ziehungstag am 26 April.] Es fielen 150 Gewinne zu 100 Rp auf Nr. 12 1469 1638 1735 1984 2683 2911 3187 3430 4197 4276 4504 4938 4942 6914 7273 7571 7586 7683 7736 9365 9615 9880 10,038 10,058 11,224 11,259 11,296 11 359 11,384 12.201 12 958 14,489 14,942 15,295 15,361 15,403 15,915 18,597 19,597 19,651 20,494 23,565 23,654 24,269 24,623 25,060 25,424 26,942 27,040 28 334 30,726 31,572 33,761 33,852 33,993 34,279 34,959 38,564 40,315 41,253 42,803 43,892 43,909 44,554 45 332 45,755 46,224 46,352 46,751 46 975 47,049 47,430 47,455 47,844 48,142 48 540 49,244 49 494 50,876 52,659 52,845 52,945 53 078 54,821 56,824 57,353 59,243 59,422 59,534 60,252 60,369 61,904 61,973 62,195 62,200 63 175 63,356 63,794 64,281 64 621 65 3[illegible]7 66,759 66 924 67,141 67,485 67,596 67,944 67,987 68 279 69 353 69,686 69,951 70,588 72 475 72,763 74,582 74,725 74,783 75,279 75,871 78 101 78,189 78,364 78,978 80,921 81,768 82 047 82,251 82,727 82,851 83,764 83 822 84,973 86,464 86,729 86,772 87,509 87,586 88,360 89,104 90,584 90,657 90,892 91,250 92,741 92,936 93,312 93,674 und 94,090.

Berlin. Der „Staatsanzeiger" schreibt: Auf Sr. Majestät Allerhöchsten Spezialbefehl wird die Trauer für Se. K. H. den Großfürsten-Thronfolger von Rußland von vierzehn Tagen auf drei Wochen verlängert.

— Aus einem Berichte der „Rhein. Ztg." über die erste Sitzung der Marinecommission heben wir noch Folgendes hervor: Der Abg. Virchow führte aus, daß die Regierung nach den Vorlagen in den nächsten 12 Jahren außer dem Ordinarium im Etat in Summa 50 Millionen verausgeben wolle. Dafür seien die 10,000,000 Rp Anleihe keine ausreichende Deckung. Außerdem sei die Vorlage nicht genug spezialisirt. Ausgaben des Kriegsministeriums seien mit denen des Marineministeriums vermischt. Für das Kieler Etablissement seien 6,150,000 Rp gefordert. 1,000,000 Rp für Geschütze gehörten in den Etat und es sei unverständlich, daß man solche Ausgaben nicht schon längst in den Etat gebracht habe. — Abgeordneter Koch ist der Meinung, daß es für Preußen unmöglich sei, eine solche Marine zu unterhalten, wenn die Kosten für das Landheer nicht verringert würden. Innerhalb 12 Jahren würde sich die Ausgabe für Landheer und Marine bis auf 80 Millionen erhöhen. — Der Reg.-Commissar Geh.-Rath Jacobs erklärt, die Regierung glaube, mit der preußischen Bevölkerung ohne Beeinträchtigung der Handelsmarine auskommen zu können. Gelegentlich theilt er noch mit, die bisherigen freiwilligen Flottenbeiträge von ca. 459,000 Rp seien verwendet zur Erbauung des Panzerschiffes „Arminius", welches ca. 500,000 Rp gekostet habe und jetzt fertig sei, worüber übrigens späterhin die Rechnung veröffentlicht werden wird.

* Ein Berliner Correspondent der „Breslauer Ztg." macht aufmerksam auf das Bündniß zwischen der feudalen Partei und einem Theil der Lassalle'schen Socialisten. Auf dem Barmer Arbeitertage sei eine Resolution angenommen, in welcher es gebilligt wird, die Vorschläge der preuß. Regierung, welche dem directen Wahlrecht jetzt günstig sei, abzuwarten. Der Correspondent fügt hinzu: „Diese Resolution wurde auf Anordnung des gegenwärtigen Präsidenten B. Becker in sämmtlichen Gemeinden des allgemeinen deutschen Arbeiter-Vereins angenommen und in einem geheimen Circular desselben Präsidenten macht er noch besonders seine Agenten auf die Nothwendigkeit freundschaftlicher Beziehungen zu dem preußischen Ministerium aufmerksam. Sollte der „Socialdemokrat" sich nicht veranlaßt sehen, in Folge dieser Correspondenz dieses Circular zu veröffentlichen, so werden wir es thun. Es existiren überhaupt in sicheren Händen und an sicherem Orte interessante Schriftstücke, die, an die Oeffentlichkeit gebracht, manchen Aufschluß geben können."

— Emil Devrient, der im Königreich Sachsen angesessener Rittergutsbesitzer ist, ist vom Herzoge von Sachsen-Coburg-Gotha das Prädicat Oekonomierath verliehen worden.

Halle, 25. April. Seit einigen Tagen werden hier zwei Knaben vermißt, welche auf eigene Hand sich auf die Reise nach Danzig begeben haben sollen, um dort in die Marine einzutreten. (N. Hall. Z.)

Karlsruhe, 24. April. Vorgestern ist die erste Eisenbahn-Schiffbrücke in Deutschland eröffnet. Sie führt bei Maxau über den Rhein und verbindet das Eisenbahnnetz der bayrischen Pfalz mit den badischen Bahnen, speciell mit der etwa 1½ Meilen langen Bahn von Maxau nach Karlsruhe. Der Strom ist dort etwa 350 Schritt breit und das Schienengleis wird von 36 hölzernen Pontons getragen. Es werden meist fünf Waggons von einer leichten Locomotive über die Brücke gezogen.

Frankreich. **Paris.** Bekanntlich soll die Summe von 20 Millionen für die allgemeine Ausstellung von 1867 aufgebracht werden. Die Subscription hat bereits begonnen. Die kaiserliche Commission hat sich an derselben mit 900,000 Fr. betheiligt, der Prinz Napoleon mit 100,000 Fr., Herr v. Rothschild mit 100,000 Fr., die Eisenbahnen mit 50,000 Fr. und viele der verschiedenen Industrien mit 20- bis 25,000 Fr. Die bezüglichen Zeichnungen belaufen sich ungefähr auf 300,000 Fr. — Man erwartet in Paris Jefferson Davis, der hier eine Zufluchtsstätte suchen will, und Omer Pascha, der türkische Ober-General, welcher krank ist, will sich eine Zeit lang in Paris aufhalten und dann nach Italien gehen.

Rußland und Polen. △ **Warschau**, 26. April. Montag um 10 Uhr Vormittags wurden von Polizisten die Theaterzettel aus den Drahtkästen entfernt, in denen sie ausgehängt zu werden pflegten. Die Nachricht vom Tode des Großfürsten-Thronfolgers war eben vermittelst eines Telegramms von Adlerberg an den General Berg eingetroffen. Nachmittags erschienen die Zeitungen mit einem Trauerrande und enthielten am Kopf das erwähnte Telegramm, sowie einen von der Censur ihnen zugeschickten Nachruf mit der Mahnung, denselben als ein Citat aus dem amtlichen „Dziennik Warszawski" abzudrucken. Es war dies insofern ein Anachronismus, als das amtliche Blatt, dessen Redaction für den Druck des Trauerrandes nicht vorbereitet war, erst mehrere Stunden später, gegen Mitternacht, ausgegeben wurde. In dem Nachrufe wird nur mitgetheilt, daß die weitausgedehnten Länder, über welche der Verstorbene einst zu herrschen bestimmt war, von Trauer erfüllt seien über den Hintritt eines erhabenen Jünglings, mit dem so viele Hoffnungen der ganzen Menschheit zu Grabe getragen seien. Für gestern Vormittag war in den Gotteshäusern aller Confessionen Trauer angesagt und Gerichte, Aemter, sowie Schulen waren den Vormittag über geschlossen. Auch die Läden in den der russischen Kirche naheliegenden Straßen mußten ein paar Stunden, so lange der Trauergottesdienst dauerte, geschlossen werden. — Man versichert, daß mit dem 1. Mai das Verbot, ohne Laterne in den Straßen zu erscheinen, aufhören wird. Auch soll im Laufe des Mai der Kriegszustand in der Provinz aufhören. Uns scheint dieses nicht wahrscheinlich; nicht darum, weil die Wiederherstellung normaler Zustände jetzt für die Regierung etwa gefährlich sein könnte, sondern weil wir glauben, daß die Militairbehörden bestrebt sein werden, den Zustand aufrecht zu erhalten. — Vorgestern fanden hier die Wahlen der Commerzienräthe und der beisitzenden Richter des Handelstribunals statt, welche Wahlen die ganze Kaufmannschaft zu treffen hat. Inzwischen hat es dem General Trepow beliebt, einen großen Theil der stimmberechtigten Kaufleute aus der Liste zu streichen und so wurden aus der Zahl der corporirten Kaufleute Warschaus, die 730 beträgt, nur 250 zur Wahl eingeladen. Merkwürdig ist es, daß die sonst so wohl unterrichtete Polizei gerade viele solche Kaufleute gestrichen hat, welche wegen ihrer entschieden gouvernementalen Gesinnung im Volke unbeliebt sind, während Personen als wahlberechtigt anerkannt wurden, deren thätiger Antheil an der Revolution ein offenes Geheimniß ist. — Die in den Zeitungen gemeldete Entlassung Murawiews scheint wieder zurückgenommen zu sein. Es gelang ihm, durch seinen persönlichen Einfluß in Petersbur seine Herrschaft wieder zu erhalten. So wenigstens lauten die Nachrichten aus Petersburg, die hier angelangt sind. Der Mann also, den Kaiser Nicolous nicht im Amte beließ, ist jetzt unentbehrlich geworden.

Stadt-Theater.

*** Gastspiel des Fräul. H. Raabe: „Die Waise von Lowood.

Da sich das bisherige Gastspiel des geschätzten Gastes fast durchweg auf dem Gebiete der naiv-heiteren Partien bewegt hatte, konnte man der vorgestrigen Darstellung einer durchweg ernsten Rolle mit einer gewissen Spannung entgegensehen. Frl. Raabe bewies uns, daß sie als Jane Eyre die Concurrenz mit den besten Darstellern dieser Rolle nicht zu scheuen hat. Die Darstellung befriedigte so vollkommen, daß wir sie zu dem Besten zählen, was wir in dem Gastspiel erhalten haben. Frl. Raabe konnte es gerade hier zeigen, daß sie Künstlerin ist, und nicht vorzugsweise von dem Capital lebt, das ihr in so reichem Maße in ihrer liebenswürdigen Natur gegeben ist. Die Behandlung der Partie zeugte von dem sorgfältigsten und verständigsten Studium derselben bis in die kleinsten Details. Namentlich war die Oekonomie in der Handhabung ihrer natürlichen Mittel zu loben. Sie wußte jedem Affect, von innigster Bewegung des Gefühls bis zu der heftigsten Leidenschaftlichkeit des Zornes, den gerade entsprechenden Ausdruck zu geben. Zugleich aber bekundete sich wieder auf das Glänzendste jener Zug künstlerischer Genialität, welcher blitzschnell jede Empfindung der Seele auf die Gesammtheit der Erscheinung überträgt. Und während Frl. Raabe der Rolle eine Menge einzelner höchst wirkungsvoller Züge abzugewinnen weiß, imponirt doch vorzugsweise das Geschick, mit welchem sie die ganze Gestalt einheitlich und naturwahr ins wirkliche Leben übersetzte, so daß man nirgends aus der Illusion herausgebracht und daran erinnert wurde, daß es sich nur um eine scenische Darstellung handelte. Das Publikum zeigte durch wiederholten Vorruf nach jedem Actschluß, daß es die Leistung der Künstlerin mit Verdienst anzuerkennen wußte. Herr v. Othegraven spielte den Lord Rochester gleichfalls zur Befriedigung und unter dem lebhaften Beifall des Publikums. Fr. Woisch, (Mistreß Reed), Frl. Fehringer (John), Frl. Lüdt (Georgine) und Herr Freitag (Blackhorst) bemühten sich nach Kräften zum Gelingen des Ganzen beizutragen. In den Nebenrollen sollte darauf gesehen werden, daß nicht gar zu arge Verstöße gegen die englische Aussprache vorkommen. „Hubs" für house und „Leddi" für Lady müßte auf unserer Bühne nicht gehört werden.

— [Der Hahnenkampf] ist wohl eine der ältesten und ehrwürdigsten Institutionen Englands und eine der wenigen Spuren, welche die römische Herrschaft in Britannia zurückgelassen hat. Trotz seines classischen Ursprungs und obgleich König und Königinnen dieses Nationalvergnügen unter ihren besonderen Schutz genommen hatten, ist der Hahnenkampf doch von dem Lichte der modernen Civilisation allmälig verdunkelt worden und so in Mißcredit gerathen, daß in den ersten Jahren der Regierung Victoria's eine besondere Parlamentsacte gezogen werden konnte, welche alle Theilnehmer an der Schaustellung der „Brutalität" bezichtigt und mit Geldbußen, im Wiederholungsfalle sogar mit Gefängnißstrafe bedroht. Damit war jedoch der Hahnenkampf noch nicht unterdrückt. Jeder, der Lust hat, kann täglich hier das Vergnügen haben, sich zwei betrunken gemachte Hähne mit silbernen Sporen zu Tode hacken zu sehen. Dieser „Sport" hat seine Liebhaber, seine Züchter, seine Wetter, sein Publikum, wie die Wettrennen. Nur hat er sich aus der Oeffentlichkeit des Green Park, wo er noch vor 25 Jahren seine Triumphe feierte, in die Heimlichkeit zurückziehen müssen. Eins der berüchtigtsten Cock Public-Houses wird von einem emeritirten Pugilisten in einer finsteren Seitengasse von Haymarket gehalten. Auf Betrieb des „Vereins gegen Thierquälerei" wurde in London vor einigen Tagen eine große Razzia gehalten, welche das ganze Stadtviertel in Bewegung setzte und gestern vor dem Polizeirichter von Marlborough-Street zum Schlusse gelangte. Als die Polizei in das Haus eindrang, waren die Kampfhähne gerade im besten Zuge, und ein zahlreiches, aus allen Gesellschaftsklassen gemischtes Publikum vom Lord an bis herab zum professionirten Taschendiebe versammelt. Es erfolgte eine Scene, die bewies, daß sich das Publikum seiner Liebhaberei schämte. Jeder suchte zu entwischen. Lebendige Lords krochen über die Dächer der Nachbarhäuser, Geistliche (auch solche waren vorhanden) und Offiziere prügelten sich mit den Constablern, um zu entrinnen, Ausbunde von Respectabilität und Toilette verkrochen sich unter Düngerhaufen und in schmutzige Localitäten. Trotz der vielen gelungenen Escapaden und des verzweifelten Widerstandes gelang es der Polizei, einige 30 Arrestationen zu bewirken, darunter der Oberst Armitage und der Garde-Capitän A. Berkeley, Beide Mitglieder des „Vereins gegen Thierquälerei", dessen Einschreiten sie ihre Gefangennahme verdankten. Der Polizeirichter belegte Jeden mit einer Geldbuße von 5 £.

Danzig, den 28. April.

▭ Die Sloop „2 Gebrüder", C. Krüger, von Stralsund in Ballast, bestimmt nach Stolpmünde, ist hier Sturmes halber für Nothhafen eingekommen. Das Schiff „Olga", F. Steinhofel, welches am 24. d. M. mit einer Ladung Getreide nach Bremen in See ging, ist Sturmes halber retournirt. Bei dem starken N.-W.-Winde ist heute eine große Anzahl Schiffe angekommen. Laut letztem Rapport von Neufahrwasser waren ungefähr 60 Schiffe in den Hafen gekommen und ca. 40 in Sicht.

*** Die Herren Jürgan und v. Othegraven, die sich während ihres hiesigen Engagements viele Freunde im Publikum erworben, beabsichtigen in einer musikalisch-declamatorischen Abendunterhaltung im Schützenhause am nächsten Sonnabend von demselben Abschied zu nehmen. Fräulein H. Raabe wird darin mehrere Soloscenen spielen und Hr. Director Fischer einige Schubert'schen Lieder singen. Außerdem soll ein Act des Drama's „Columbus", von Köfting, gelesen werden, Declamationen der Herren Unternehmer und andere musikalische Vorträge stattfinden.

* In die auf dem Kohlenmarkte gelegene Wohnung einer Wittwe mit ihrer Tochter fand sich dieser Tage ein großer Hund ein, den man anfänglich für den Begleiter einer Besuch machenden Dame gehalten. Alle Bemühungen, den Hund zu entfernen, waren vergeblich; im Gegentheil, der ungebetene Gast legte sich so vor die Stubenthüre, daß die Einwohnerinnen selbst nicht mehr hinauskonnten; mit Schrecken wurden sie nun gewahr, daß dem Thier der Schaum vor dem Maule stand und in der Befürchtung, daß er toll sein könnte, stiegen sie aus dem Fenster eines Alcovens ins Freie, um sich Hilfe zu holen. Aber auch dem herbeieilenden Hauswirth und seinen Leuten gelang es nicht, den Eindringling herauszubringen, und als der Lehrling mit Schlägen es versuchte, wurde er vom Hunde so in die Hand gebissen, daß er zum Verbinden seiner Wunde ins Lazareth geschickt werden mußte. Schließlich wurde der Hund todtgeschlagen und in Folge polizeilicher Vermittelung thierärztlich untersucht. Es ergab sich, daß das Thier krank gewesen, ob aber an Tollwuth, konnte nicht bestimmt festgestellt werden.

Graudenz, 26. April. (G.) Nach einer Periode sehr schöner, aber trockener Tage stellte sich heute bei etwas kühlerer Temperatur ein leichter Regen ein. Mittags erhob sich ein mehrere Stunden anhaltender Sturmwind von solcher Heftigkeit, daß er die Einstellung des Weichseltrajects nothwendig machte.

Thorn. (Th. W.) Am 27. d. findet in Posen eine Versammlung des Comités für das Eisenbahn-Project Posen-Thorn statt, welcher auch die Vertreter unserer Stadt in diesem Comité, die Herren Ober-Bürgermeister Koerner und Kaufmann Adolph beiwohnen werden.

— Eine Creditgesellschaft soll nach dem Vorbild der hiesigen in nächster Zeit auch in Strasburg, und zwar mit einem Actien-Capital von 25,000 Rp begründet werden. An der Spitze des Unternehmens steht dem Vernehmen nach der dortige Kaufmann Herr Langer.

Memel, 22. April. (Ostf.-Z.) Die für die Gymnasien unserer Provinz festgesetzte Ferien-Ordnung, nach welcher die früheren Sommer-Ferien fortfallen und dagegen die Herbst-Ferien vom 15. August ab bis auf 5½ Wochen ausgedehnt werden sollen, macht bei den hiesigen Witterungsverhältnissen den Eltern mancherlei Sorgen. Der von den städtischen Behörden an den Herrn Minister gerichteten Petition um Aufrechterhaltung der alten Ferien-Ordnung scheint keine Berücksichtigung zu Theil zu werden. Man glaubt, im Monat September weder sich noch den Kindern eine Erholung durch den Aufenthalt in der freien Natur verschaffen zu können.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Alloa, 22. April: Providence, Brouwer; — von Cardiff, 21. April: Sir J. Duke, Greig.

Angekommen von Danzig: In Leith, 22 April: Betsy Davidsohn, Watrick; — in London, 24. April: Octa (SD.), Tune; — in Hull, 22. Dwina (SD.), Hynes; — in West-Hartlepool, 22. April: Perle, Pahlow; — in Flensburg, 20 April: Trio, Schackow; — in Shields, 22. April: Franzisca, Uecker; — Adolph Friedrich, Netzel; — Caroline Susanne, Pardeicke; — F. W. Jebens, Hoppe.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Pauline Magdalenski mit Hrn. Mühlenbesitzer Kollwitz (Hohenstein-Sabnamühle).

Trauungen: Herr Reinhold Dannehl mit Frl. Mathilde Norgarb-Selohff (Königsberg).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Jeder Bücherfreund

findet nachverzeichnet das **Beste** der deutschen Literatur, Classiker, Pracht- u. Kupferwerke, Belletristik 2c. zu

herabgesetzten Spottpreisen!!!

Garantie für **neue, fehlerfreie** und **vollständige** Exemplare, obgleich die Preise so billig.

Album von über **200 Ansichten** der schönsten Städte, Gebäude, Sehenswürdigkeiten und Kunstwerke der Welt, auf **20** großen Kupfertafeln, in **allerfeinsten** Stahlstichen ☞ (Kunst-Blätter) eleganteste Ausstattung, inclus. pompöser Mappe, nur 1 Thlr.! — **Salon-Album,** Großes Pracht-Kupferwerk, von den beliebtesten Schriftstellern, herausgegeben von Ludwig Storch, mit den kostbaren allerfeinsten Pr.-Stahlstichen, (Kunstblätter der englischen Kunstanstalt), jedes Blatt ein **Meisterwerk,** Velinpapier, hübsch gebd. mit Deckenvergoldung u. Goldschnitt, nur 40 Sgr.! **Boz (Dickens)** Werke, Auswahl in 17 großen Octav-Bänden, beste deutsche Ausg., nur 1½ Thlr. — **Meyer's weltberühmtes Universum** ☞ großes Pracht-Kupferwerk in groß Octav, mit dem klassischen Text, **8 vollständige Jahrgänge,** ca. **350** brillante **Pr.-Stahlstiche** enthaltend, alle 8 Jahrgänge elegant, zusammen nur 4 Thlr.! — **Meyer's** weltberühmter **grosser Hand-** und **Zeitungs-Atlas** der **ganzen** Erde, vollständig in **60** (sechszig) großen **deutlichen** Karten, schön **colorirt,** so wie Pläne aller Hauptstädte ☞ **grösstes** Imperial-Folio-Format, sehr elegant und dauerhaft! nur 4 Thlr. 24 Sgr.! — Weber's Democritos, neue Pracht-Ausg., 12 Bände, eleg., nur 4 Thlr.! — **Hogarth's** Werke, die **Quart-**Pracht-Ausg., mit den kostbaren engl. Stahlstichen, nebst deutschem Text, eleg. cartonnirt, nur 3 Thlr.!! — **Alexander Dumas'** Romane, deutsch, **125** Theile, nur 4 Thlr. 28 Sgr.! — **Eugen Sue's** Romane, deutsch, **125** Theile, nur 4 Thlr. 28 Sgr.! — **Victor Hugo.** Die Elenden (Les miserables), vollständigste deutsche Ausg., 10 Bände gr. Oct., statt 10 Thlr. nur 65 Sgr.! — **Göthe's** sämmtl. Werke, beste Original-Pr.-Ausg., mit Stahlstich, 1863, eleg., nur 10 Thlr.!! — **Reineke Fuchs,** die große Quart-Pr.-Ausg., mit den prachtvollen **Stahlstichen** (nicht mit der kleinen Ausgabe zu verwechseln), eleg. cartonnirt, nur 3 Thlr.! — **Ida Jonas'** Memoiren, 3 Theile, mit Illustrat., nur 1 Thlr.! — **1) Shakespeare's** sämmtl. Werke, neueste deutsche illustr. Pr.-Ausg., mit vielen Stahlst., 12 Bde., in reich vergoldeten Prachteinbänden, **2) Alex. v. Humboldt's** Erinnerung, Briefwechsel, Nachlaß 2c., neueste Ausg., Velinp., eleg. geb., **beide** Werke zusammen nur 2½ Thlr.! — **Bibliothek** der interessantesten **Criminal-geschichten** ältester und neuester Zeit (Pitaval) 4 große Octav-Bände, nur 1½ Thlr.! — **Bulwer's** beliebte Romane, schönste deutsche Pracht-Ausg., 26 Bände, groß Octav, Velinpap., nur 3½ Thlr.! — **Shakespeare's** complete Works (engl.), vollständigste Pracht-Ausg., mit ☞ **270** Abbildgn., eleg. geb., nur 80 Sgr.! — **Das illustrirte Thierreich,** naturhistorisches Kupferwerk, 460 große Seiten Text und **430** naturgetreuen Abbildungen, Velinpap., nur 40 Sgr.! — **Illustr. Almanach,** 10 Jahrg., enthaltend hunderte Novellen, Erzählungen, Gedichte, Romane, mit ca. **120** feinen **Stahlstichen,** zusammen nur 35 Sgr.! — Das **illustrirte Familien-Journal, der vollständige** Band, groß 4to, 4—500 doppelspaltige Quart-Seiten Text, mit hunderten Illustrationen, elegant, nur 18 Sgr.! — Die Sammlung von 12 Quart-Bänden zusammengenommen nur 6 Thlr.! — **Byron's Liebesabenteuer,** 2 Bde., nur 20 Sgr.!! — **Die Geheimnisse von Hamburg,** 6 Bände, groß Octav, nur 2½ Thlr.! — **Lichtenberg's** Werke, 5 Bände, mit Holzschnitten, nur 40 Sgr.! — **Dresdner Gemälde-Galerie,** die Meisterwerke, großes Prachtkupferwerk, mit Stahlstichen der engl. Kunst-Anstalt, nebst Text von Gerling, Quart, Prachtband mit reicher Vergoldung, nur 3 Thlr. 28 Sgr.! — **Mühlbach's** ausgewählte Werke, enthält **10** (zehn) beliebte Romane, elegante Ausgabe, Velinpap., nur 2½ Thlr.! — **Denkwürdigkeiten des Hrn. v. H....,** (Auctionspreis 3—4 Ld'or.), in 15 Bdn., 2 Thlr.! — Die **Leipziger illustrirte Zeitung,** mit tausenden Abbildgn., pr. Band 1 Thlr.; — Die Verschwörung von Berlin, von Bruckbräu, 2 Thlr.! — **Cooper's** Romane, beste deutsche Pracht-Ausg., 35 Bände, gr. Octav, Velinp., nur 4 Thlr.! — **Zschokke's** Novellen, 3 Bde., neueste Oct.-Ausgabe, eleg., nur 40 Sgr.! — **Friederike Bremer's** Werke, **96** Theile, nur 3½ Thlr.! — **Schiller's** sämmtl. Werke, die schöne Original-Pracht-Ausg., mit Stahlstich, eleg.! nur 3⅓ Thlr.! — Das **Düsseldorfer Jugend-Album,** brillantes Pr.-Kupferwerk, von den besten neuesten Schriftstellern, und meisterhaft colorirte **Prachtblätter** der ersten lebenden **Düsseldorfer** Künstler (wirkliche Kunstblätter), größtes Quart-Form., 4 Jahrgänge, à 1 Thlr. 5 Sgr.! (zusammengenommen nur 4 Thlr.!) — Neueste allgem. **Naturgeschichte** der **3** Reiche, 63er Auflg., über 700 große Octav-Seiten Text, mit 400 **colorirten** Abbildungen, Pracht-Einband mit Vergoldung, nur 48 Sgr.! — Naturgeschichte für die Jugend mit colorirten Abbildungen, von Lippold, gr. Oct., sauber gebunden, nur 18 Sgr.! — **Illustrirtes Unterhaltungs - Magazin,** Neuestes, enthält über 100 illustr. Romane, Novellen, Reisebeschreibungen, Völkerkunde, Naturwissenschaft 2c., größtes **Hoch-Quart-**Format, mit über 100 Abbildungen, **1864,** eleg., nur 20 Sgr.! — Neuer **Anekdoten-Hausschatz,** Sammlung über ☞ **5000** (fünftausend) Anekdoten, nebst Characterzügen und Erzählungen aus dem Leben der berühmtesten Schriftsteller, Componisten, Maler, dramatischer Künstler 2c. 2c., in 4 Abtheilungen. 1000 große Octav-Seiten stark, nur 35 Sgr.!

Gratis wird beigefügt bei Aufträgen von 5 Thlr. an: **Das deutsche Dichter-Album,** eine interessante **Roman-** und **Novellen-Bibliothek,** in **5** resp. **10 Bänden,** Renan's Leben Jesu 2c., je nach der Bestellung.

Reell, prompt und exact, wird jeder Auftrag, selbst der kleinste, ausgeführt **direct** von der langjährig renommirten **Exportbuchhandlung** von

J. D. Polack in Hamburg.

Ein Hamburg besuchendes Fremden-Publikum lade zum Besuch in meine Geschäfts-Localitäten, Jungfernstieg 15, Hotel de Russie, ergebenst ein. **J. D. Polack.** [3800]

Schweizerischer Lloyd,

Transport-Versicherungs-Gesellschaft in Winterthur.

Garantie-Capital:

5 Millionen Francs (1⅓ Millionen Thlr. Pr. Crt.)

Concessionirt für das Königreich Preußen durch Urkunde vom 3. Juni 1864.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn **G. Müller** in Caldowo bei Marienburg zum Haupt-Agenten unserer Gesellschaft für Marienburg ernannt und mit Vollmacht versehen haben, für unsere Rechnung Versicherungs-Anträge gegen die Gefahren des Güter-Transports zur See, so wie auf Flüssen, Kanälen, Binnenseen, Landstraßen und Eisenbahnen entgegen zu nehmen, und die Polizen darüber giltig zu vollziehen, auch die Prämiengelder in Empfang zu nehmen und darüber zu quittiren.

Winterthur, den 16. November 1864.

Schweizerischer Lloyd, Transport-Versicherungs-Gesellschaft.

Der Präsident.	Der Protokollführer.	Der Special-Director.
Wäffler-Egli.	**Dr. jur. H. Näff.**	**E. Lengstorff.**

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung des Schweizerischen Lloyd empfehle ich mich dem verehrlichen Handelsstande zum Abschluß aller oben erwähnter Transport-Versicherungen, während ich jeder Zeit gerne bereit bin, auf besondere Anfrage über alle Spezialitäten jeden gewünschten Aufschluß zu ertheilen.

Caldowo bei Marienburg, den 20. April 1865. [3902]

G. Müller.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich Herrn

August Wötzel

als Theilnehmer in mein

Weiß-Waaren-, Gardinen- und Möbelstoff-Geschäft

aufgenommen habe.

Das Geschäft wird in der bisherigen Weise unter der Firma:

Böttrich & Wötzel

(vormals Schubert & Meier),

fortgesetzt.

Indem ich für das mir unter der alten Firma seit 20 Jahren in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen meinen Dank abstatte, bitte ich dasselbe auch auf die neue geneigtest übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

[3831] **C. L. Böttrich.**

Franz. Goldfische nebst Gläsern, Consolen, Muscheln, Netze 2c., als auch Blumen-Aufsätze empfiehlt

[8892] **Wilhm. Sanio.**

Gegen Zahnschmerz empfiehlt zum augenblicklichen Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 2½ Sgr.

J. L. Preuß. [2185]

Coburger Export-Bier.

Den alleinigen Verkauf unseres Export-Bieres haben wir für Stettin wie Vor- und Hinterpommern Hrn. **G. W. Fiedler** in Stettin übertragen. Dasselbe übertrifft alle bisher gekannten Biere und ist des feinen wie angenehmen Geschmacks wegen für Jedermann wie auch Damen und Patienten als ein stärkendes und wohlthuendes Getränk zu empfehlen.

Coburg, im Februar 1865.

Die Direction der Coburger Bier-Brauerei-Actien-Gesellschaft.

Ad. Forckel.

Obiges Bier empfehle in Gebinden und Flaschen. Aufträge nach außerhalb führe prompt und zu den solidensten Preisen aus.

Stettin, im Februar 1865.

[3797] **G. W. Fiedler.**

Bekanntmachung.

Am 24. Mai d. J. Vormittags 10 Uhr, sollen 373 Stück fichtene Rundhölzer, welche sich in der Oberbrahe, unweit der auf Canalswerder belegenen Wohnung des Flößmeisters **Valentin Wasilewski** befinden, durch den Herrn Auctions-Commissarius **Jackowski** öffentlich gegen Baarzahlung meistbietend verkauft werden.

Bromberg, den 24. April 1865.

Königliches Kreis-Gericht.

(3913) 1. Abtheilung.

Die diesjährige sechste Auction junger Zuchthiere wird abgehalten:

Mittwoch, 3. Mai 1865,

11 Uhr Vorm.,

Es kommen zum Verkauf ungefähr:

- 100 **Southdown-Vollblut- und Mauchamp-Kammwoll-Böcke,**
- 40 **Southdown-Vollblut-Schafe,**
- 10 **Shorthorn-Bullen,**
- 40—50 **Eber und Sauen der größten und mehrerer kleinen, mittelgroßen englischen Schweineracen, darunter namentlich auch Berkshire.**

Vor der Auction wird keines dieser Thiere verkauft, sie werden sämmtlich zu Minimalpreisen eingesetzt und für **jedes** Gebot, ohne Rückkauf, zugeschlagen.

Vom 22. April an werden auf Verlangen **specielle Verzeichnisse** versandt.

Hundisburg bei Magdeburg, März 1865.

[2905] **Herm. v. Nathusius.**

Je soussigné autorise M. M.

v. Below-Saleske près Stolp,
Blanck-Warlin, Mecklenburg-Strelitz,
v. d. Marwitz-Wundikow p. Stolp,
v. Puttkammer, Kl Gansen p Stolp,
Siebenbürger-Höckenberg près Regenwalde,
Schröder-Buchholz près Arnswalde,
Türke-Schönberg, Kreis Osterburg,

à publier par la presse allemande que je leur ai vendu mon troupeau merinos de St. Escobille, composé de 508 têtes.

Ont été exceptés de la vente:

1. 4 brebis vendues à Monsieur de Homeyer,
2. quelques beliers,
3. 25 femelles, par les acheteurs réformées.

St. Escobille, 2. Mars 1865.

Lefebvre.

Ich Unterzeichneter autorisire die folgenden Herren:

v. Below-Saleske bei Stolp,
Blanck-Warlin, Mecklenburg-Strelitz,
v. d. Marwitz Wundikow bei Stolp,
v. Puttkammer-Kl.-Gansen b. Stolp,
Siebenbürger-Höckenberg bei Regenwalde,
Schröder-Buchholz bei Arnswalde,
Türke-Schönberg, Kreis Osterburg,

durch die deutsche Presse zu veröffentlichen, daß ich ihnen meine Merinoheerde von St. Escobille, 508 Köpfe stark, verkauft habe.

Ausgeschlossen von dem Handel waren:

1. 4 Mutterschafe, die Herr v. Homeyer-Ranzin gekauft hat,
2. einige Böcke,
3. 25 weibliche Thiere, die durch die Herren Käufer gemerzt worden sind.

St. Escobille, den 2. März 1865.

Lefebvre.

Die oben genannten Herren, als Käufer der St. Escobiller Heerde, machen hierdurch öffentlich bekannt, daß die gesammte Heerde in den Tagen **vom 16. bis 21. Mai d. J. in Stettin öffentlich ausgestellt werden wird;** daß ferner die gesammten Lammböcke, ca. 90 Stück, an einem in Stettin bekannt zu machenden Termine während der Ausstellung **öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung** verkauft werden sollen. [2830]

Branntwein-Brennereien, deren Anlage und Einrichtung,

in Deutschland, und Russland, nebst Lieferung der dafür erforderlichen Apparate, Maschinen u. s. w., sowie **Leitung des Betriebs** von Brennereien für **eine** oder **mehrere** Brennperioden, übernimmt das **technische Bureau** von (3109)

Gebrüder Avenarius

in **Berlin,** Friedrichsstrasse 108.

Attest. Unterzeichnete bescheinigen hiermit, dass sie durch die **Rennenpfennig'schen Hühneraugenpflästerchen** gänzlich von den Hühneraugen ohne die geringsten Schmerzen befreit worden sind.

Trier, im November 1861.

Mentel, Gärtner.

Schiffer, Kastellan am Königl. Landgericht zu Trier.

*) Alleinverkauf à Stück mit Gebrauchsanweisung 1 Sgr., à Dtzd. 10 Sgr. bei **J. L. Preuss,** Portechaisengasse 3. (3918)

Auf Czerniau per Praust sind ca. 800 Scheffel sehr gute Speisekartoffeln zu verkaufen. [3681]

Den Herren **Schiffs-Rhedern, Baumeistern u. Capitainen** empfehle ich in großer Auswahl die besten **Marine-Nachtgläser, Seefernröhre und Schiffsbarometer** bei vorkommendem Bedarf zur geneigten Beachtung.

Bestellungen und Reparaturen aller nautischen, meteorologischen, mathematischen und physikalischen Instrumente werden bei **billigster** Preisnotirung **schnell** und **sauber** in meiner Werkstatt ausgeführt. (3713)

Victor Lietzau,

Mechaniker u. Optiker in Danzig,

Brodbänken- und Kürschnergassen-Ecke 9.

☞ **Feinste Mocca-, Cuba-, Java-Caffees und Zuckers** in besonders preiswerther Qualität, feinste Pecco-blüthen und andere Thees, extra feinen alten

Jamaica-Rum, Cognac, Arac de Goa, de Batavia,

so wie alle Sorten **rothe und weisse Weine,** empfiehlt unter Zusicherung der strengsten Reellität und billigster Preisnotirung

C. W. H. Schubert,

(3910) **Hundegasse 15.**

Gogoliner Kalk, engl. Portland-Cement v. Robins & Comp. empfiehlt billigst (2211)

Johann Euß in Dirschau.

Zwei fette Ochsen stehen zum Verkauf in Kämmersdorf per Güldenboden bei Wolterthun. [3920]

Ein junger Kaufmann, Materialist, gegenwärtig Buchhalter in einer bedeutenden Glasfabrik, mit der dopp. ital. Buchführung vertraut und mit guten Zeugnissen zur Seite, sucht unter bescheidenen Ansprüchen anderweitiges Engagement. Adressen werden sub B. 22 poste restante Louisenthal Kreis Schwetz erb.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin; dieselbe ist auch gerne bereit, die Hausfrau in der Wirthschaft zu unterstützen. Gef. Adr. nimmt die Exp dieser Zeitung unter Chiffre 3649 entgegen.

Ein junger tüchtiger Commis von auswärts, der dem Eisen-, Stahl-, Kurze-Waaren- u. Galanterie-Geschäft gründlich vorzustehen weiß, sucht, da derselbe außer Stelle ist, ein anderweitiges Engagement; derselbe kann sich auf Wunsch vorstellen und gleich ins Geschäft treten. Gefällige Adressen werden unter 3916 in der Exp. d. Ztg. erbeten.

Sonntag, den 30. April, Vormittags 12 Uhr, findet in dem Hause Poggenpfuhl No. 11 die **Feier der Eröffnung unseres ersten Kindergartens** statt, zu der wir die Eltern, deren Kinder denselben besuchen sollen, so wie Alle, die unser Unternehmen fördern halfen, hierdurch einladen.

Der Vorstand des Vereins zur Errichtung von Kindergärten.

Englisches Haus: Rittergutsbes. Steffens a. Mittel-Golmkau, v. Grevenitz u. Fähnrich v. Grevenitz a. Tlukam. Rentier Mankiewitz a. Berlin. Kaufm Bezold a. Pforzheim.

Hotel de Thorn: Rittergutsbes v. Ehden a. Berlin. Gutsbes Brötzmann a. Marienwerder. Baumeister Steeger a. Stettin. Kaufl. Wolter a. Breslau, Struck a. Königsberg, Meyer a. Grimmen.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. Brennicke a. Woydhal bei Barzin. Gutsbes. Schulz a. Montau, Plehn a. Wiremby. Kaufm. Nathan u. Sachs a. Berlin, Goßler a. Dessau, Berent a. Berent. Pfarrer Brill a. Jacobsdorf. Mauermstr. Köhn u. Zimmermstr. Hoffmann a. Stuhm.

Hotel de Berlin: Baron v. Frankenberg a. Königsberg i. Pr. Kaufl. Koch a. Hamburg Schlobach a. Görlitz, Handmann, Rehberg, Danziger a. Berlin, Gienke a. Danzig. Schiffsbaumeister Rohmann a. Elseneur.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Baron v. Keller a. Dammkow, du Bois n. Gem. a. Luckozin. Gutsbes. Heyer a. Lippschau. Capt. Haave a. Stavanger. Ober-Amtmann Wahnschaffe a. Wolmirstedt. Kaufl. Heirich, Lasker u Zimmermann a. Berlin, Salomon a. Tilsit, Joachimsohn sen u. jun. a. Koliebken, Werner a. Königsberg. Hotelbesitzer Jsecke a. Pr. Stargardt. Frl. Bahr u. Iffland a. Nantikow bei Reetz.

Hotel d'Oliva: Rittergutsbes. Wienecke a. Brczechowo. Ober-Amtmann Kummer a. Neidenburg. Kaufl. Haidenhein a. Berlin, Meyer a. Königsberg. Cand. theol. Garlewski a. Seppowo. Jouwelier Plengorth a. Thorn.

Deutsches Haus: Kaufl. Steinbach a. Königsberg, Heintze a. Berlin, Pankrath a. Marienwerder.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.